BERECHNUNGEN DES UMWELTBUNDESAMTES SIND BESTÄTIGUNG FÜR BUSBRANCHE

Busfahren ist günstig – für Fahrgäste und Umwelt

er Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂)
oder anderen Luftschadstoffen führt zu
Schäden etwa an Gebäuden und Infrastruktur, aber auch zu Ernteausfällen und
natürlich gesundheitlichen Belastungen der
Menschen. Das Umweltbundesamt (UBA)
hat im November in seiner Methodenkonvention 3.0 die Kosten durch derartige Umweltbelastungen berechnet. Danach verursacht zum Beispiel alleine die Emission einer
Tonne CO₂ Schäden von rund 180 Euro – ohne
die Einbeziehung anderer Umweltkosten. Die
Untersuchungen des UBA stellen dem Busverkehr wieder einmal ein hervorragendes
Zeugnis aus.

Konkret bedeutet das: Pro Personenkilometer liegen die Umweltkosten beim Bus bei 1,09 Cent. Zum Vergleich: Der Kurz- und Mittelstreckenflug liegt mit 10,12 Cent fast zehnfach so hoch. Die Umweltkosten für einen Diesel-Pkw belaufen sich auch noch auf 5,31 Cent pro Personenkilometer – und liegen damit etwa fünfmal so hoch wie beim Reisebus. Und selbst ein Elektro-Pkw übersteigt den hervorragenden Wert der Busse mit 4,08 Cent deutlich. Auch beim Elektro-Personenzug müssen 2,05 Cent gerechnet werden. Die Umweltkosten sind fast doppelt so hoch wie beim Reisebus.

Insgesamt sind die Werte des UBA somit eine weitere schöne und wichtige Bestätigung für die



Die neuen Zahlen des Umweltbundesamtes bestätigen ein bekanntes Bild: Der Bus verfügt über eine tolle Umweltbilanz

hervorragende Umweltbilanz im Busverkehr. Sie sind darüber hinaus aber auch noch mal ein beachtlicher Fingerzeig der Wissenschaft, der letztlich auch deutlich gegen die vom Europäischen Parlament vorgebrachten Busmaut-Pläne spricht. Wer kann sich im Angesicht solcher Zahlen dafür aussprechen, dass das umweltfreundlichste Verkehrsmittel mit einer neuen Zwangsabgabe belastet wird? Eigentlich niemand.